



Karin Stempel bekommt den goldenen Schlüssel.

AN DER GRENZE DER MÖGLICHKEITEN

Meißner Sternsinger brachten den goldenen Schlüssel für Sachsens Zukunft

für die faschingszeit war es noch etwas zu früh. Trotzdem haben sich Anton, Jakob, Saskia und die anderen Kinder aus dem katholischen Franziskus Kinderhaus in Meißen verkleidet, um als die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar von Haus zu Haus zu ziehen, Lieder zu singen und Geld für Kinder in Not zu sammeln. Am 5. Januar waren sie bei der sächsischen CDU-Landtagsabgeordneten Karin Stempel zu Gast.

Das Dreikönigssingen ist weltweit die größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder. Bei der Gelegenheit übergaben die kleinen Könige den goldenen Schlüssel für Sachsens Zukunft. Er soll die demokratischen Abgeordneten im sächsischen Landtag daran erinnern, dass sich die personelle Situation in den Kindertagesstätten verbessern muss.

Für Karin Stempel ist die Forderung der Wohlfahrtsverbände nach einer Senkung des Personalschlüssels wichtiges Anliegen. „Dennoch wird es schwierig“, gesteht die Politikerin. „Im Bildungs- und Gesund-

heitswesen dürfen wir aber trotz knapper Kassen nicht weiter sparen.“

Angesichts der Schwierigkeiten der Kindertagesstätten bei der Umsetzung des sächsischen Bildungsplanes fordert der stellvertretende Leiter des Franziskus Kinderhauses, Alexander Rost, eine deutliche Verbesserung. „Wir haben einen guten Bildungsplan, um den uns andere beneiden“, ist der Erzieher überzeugt. Ohne eine Senkung des Personalschlüssels sei er aber nicht zu verwirklichen. Die Einrichtungen stünden teilweise schon jetzt an der Grenze ihrer Möglichkeiten. Es fehle nicht am Willen, sondern einfach an den Ressourcen.

Karin Stempel legt den Wohlfahrtsverbänden ans Herz, „jetzt mit den Entscheidungsträgern“ zu sprechen. Sie selbst werde sich für eine Verbesserung der personellen Situation in den Einrichtungen einsetzen. „Man kann nicht über die Familien reden und andere Bereiche ausklammern.“ Viele Familien, besonders Alleinerziehende, seien auf die Einrichtungen

dringend angewiesen. Um ihre Qualität zu sichern, brauche es „kreative Ideen“. Frau Stempel versprach, das Franziskus Kinderhaus zu besuchen. Am Ende schrieben die Heiligen Drei Könige den Segen an die Haustür.

ANDREAS SCHUPPERT

AUF EINEN BLICK

Die Forderungen der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege

- Senkung des Personalschlüssels:
 - in der Krippe von 1:6 auf 1:4
 - im Kindergarten von 1:13 auf 1:10
 - im Hort von 1:20 auf 1:16
- Berücksichtigung der Zeit für Vor- und Nachbereitung als 20 Prozent der Arbeitszeit
- auf 100 Kita-Plätze muss eine Freistellung für die Kita-Leitung erfolgen
- ein dichteres Netz der Fachberatung und Weiterbildung